



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO
 EFTA-Ministertagung
 2./3. Dezember 1986 in Genf

Beschluss - 1. Dez. 1986

Décision

Decisione

2000

Aufgrund des Antrages des EVD vom 21. November 1986

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Bericht und die darin enthaltenen Instruktionen für die schweizerische Delegation werden gutgeheissen.
2. Die Leitung der schweizerischen Delegation wird dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements übertragen. Er wird sich begleiten lassen von:

Botschafter Philippe Lévy
 Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge,
 Bundesamt für Aussenwirtschaft

Botschafter Carlo Jagmetti
 Chef der Schweizerischen Mission bei den EG, Brüssel

Botschafter Pierre-Louis Girard
 Chef der Schweizerischen Delegation bei der
 EFTA und beim GATT, Genf

Minister Jakob Kellenberger
 Chef des Integrationsbureaus EDA/EVD

Botschaftsrat Josef Bucher
 stv. Chef der Schweizerischen Delegation
 bei der EFTA und beim GATT, Genf

Urs Ziswiler
 Integrationsbureau EDA/EVD

3. Die Höhe der Tagesentschädigung für die Delegationsteilnehmer wird im Einvernehmen mit dem Eidg. Personalamt festgesetzt.

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	6	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
X		EVD	8	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:



Z u s a m m e n f a s s u n g

Der EFTA-Rat tagt am 2. und 3. Dezember 1986 in Genf unter dem Vorsitz des norwegischen Handelsministers Kurt Mosbakk.

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Zusammenarbeit zwischen den EFTA-Ländern und der EG im Rahmen der Folgearbeiten des EG/EFTA-Ministertreffens von Luxemburg. Die Prüfung der Kooperationsmöglichkeiten im Hinblick auf die Vollendung des EG-Binnenmarkts wird ein weiteres wichtiges Thema des Treffens bilden.

Eine prominente Stellung wird die Beurteilung der neuen GATT-Runde einnehmen.

Der Departementsvorsteher wird die Gelegenheit benutzen, seine Kollegen über seinen kürzlichen Besuch in Brüssel zu unterrichten.



EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

Ausgeteilt

Bern, den 21. November 1986

An den Bundesrat

EFTA-Ministertagung
2./3. Dezember 1986 in Genf

1 Einleitung

Der EFTA-Rat wird am 2. und 3. Dezember 1986 unter dem Vorsitz des norwegischen Handelsministers Kurt Mosbakk in Genf tagen.

2 Traktanden

An diesem Treffen sollen folgende Traktanden behandelt werden:

- a) Beziehungen EFTA-EG, Follow-up des Treffens von Luxemburg
- b) Das EG-Weissbuch über die Vollendung des Binnenmarkts
- c) Internationale Handelsfragen im Lichte der neuen GATT-Runde

21 Beziehungen EFTA-EG, Follow-up der Luxemburger Erklärung

Die Minister werden dieses Treffen zu einer Bestandesaufnahme der Folgearbeiten, die im Anschluss an die Luxemburger Erklärung vom April 1984 eingeleitet wurden, benützen.

Wichtige Etappen dieses Prozesses waren das Treffen der EFTA-Minister mit EG-Kommissionspräsident Jacques Delors im Mai 1985 in Wien und die Zusammenkunft der EFTA-Minister mit Willy De Clercq, Mitglied der EG-Kommission, im Juni 1986 in Reykjavik. Auf britische Initiative - Grossbritannien hat die EG-Präsidentschaft im 2. Halbjahr 1986 - verabschiedete der EG-Rat der Aussenminister am 15. September eine Erklärung über die Zusammenarbeit der EG mit den EFTA-Ländern. Die EFTA-Minister werden in Genf die beiliegende Erklärung als Antwort zur EG-Ratsdeklaration verabschieden. Die genannten Ereignisse waren vom politischen Willen geprägt, die Zusammenarbeit zwischen den Partnern voranzutreiben mit dem Ziel, einen homogenen europäischen Wirtschaftsraum zu schaffen, der die Länder der Europäischen Gemeinschaft und der EFTA umfasst.

Die bisherigen Resultate der Folgearbeiten sind zwar in gewissen Bereichen (technische Handelshemmnisse) vielversprechend, haben aber die Erwartungen nur teilweise erfüllt. Verschiedene Gründe sind dafür verantwortlich:

- Die erweiterte EG der 12 ist mit ihren eigenen Problemen stark beschäftigt; Festigung und Ausbau der EG haben Vorrang vor dem Ausbau der Drittlandbeziehungen. Die innerhalb der Gemeinschaft mühsam erarbeiteten Kompromisse lassen für die Wünsche der EFTA-Länder wenig Raum.
- Die Mehrzahl der zur Zusammenarbeit ausgewählten Gebiete sind technischer Natur. Die Verwirklichung erfordert deshalb Zeit und Ausdauer.
- Die Erarbeitung gemeinsamer EFTA-Standpunkte hat sich auf verschiedenen Gebieten als beschwerlich erwiesen (Einheitsdokument, öffentliches Beschaffungswesen, Ursprungsregeln).

Die Schweiz wird diese kritischen Punkte zur Diskussion stellen und die übrigen EFTA-Länder auffordern, vermehrt EFTA-eigene Initiativen in den Dialog mit der EG einzubringen. Das Treffen in Genf wird dem Departementschef Gelegenheit geben, die anlässlich seines Besuches vom 4. November in Brüssel gewonnenen Eindrücke zu vermitteln und die Prioritäten der Schweizer Präsidentschaft im 1. Halbjahr 1987 darzulegen.

22 EG-Weissbuch über die Vollendung des Binnenmarkts

Die Minister werden zusätzliche Zusammenarbeitsmöglichkeiten zwischen EFTA-Ländern und EG auf Gebieten prüfen, die Gegenstand des EG-Weissbuches über die Vollendung des Binnenmarktes sind.

Entsprechende Richtlinien sollen an die betroffenen EFTA-Gremien verabschiedet werden.

Das im Juni 1985 vorgelegte Weissbuch der EG-Kommission sieht bis Ende 1992 die Vollendung eines echten gemeinschaftlichen Binnenmarkts vor, in dem die vier Freiheiten - freier Güterverkehr, freier Dienstleistungsverkehr, freier Kapitalverkehr und Freizügigkeit für Personen - verwirklicht sein sollen. Der Europäische Rat hat diese integrationspolitische Zielsetzung auf höchster politischer Ebene gutgeheissen.

Es besteht kein Zweifel, dass das Weissbuch der EG-Kommission neue Integrationsimpulse gesetzt hat und auch Auswirkungen haben wird auf andere, nicht ausschliesslich dem Problemkreis Binnenmarkt zuzurechnende Bereiche (Sozialpolitik, Forschungs- und Technologiepolitik etc.).

Für die EFTA-Länder präsentiert sich das Weissbuch als Katalog neuer Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der EG. Gleichzeitig werden jedoch auch die Grenzen einer solchen Zusammenarbeit sichtbar, die sich aus der unterschiedlichen Finalität von Binnenmarkt und Freihandelssystem ergeben.

Es wird für die Schweiz und die EFTA-Länder darum gehen sicherzustellen, dass die Vollendung des EG-Binnenmarkts und die Schaffung des dynamischen europäischen Wirtschaftsraumes möglichst parallel verlaufen.

Verschiedene der im Weissbuch erwähnten Gebiete sind bereits Gegenstand einer Zusammenarbeit zwischen EFTA-Ländern und EG im Rahmen der Folgearbeiten zur Erklärung von Luxemburg (technische Handelshemmnisse, Vereinfachung der Ursprungsregeln, Liberalisierung des öffentlichen Auftragswesens).

Eine besondere Bedeutung für die Schweiz hat die geplante Liberalisierung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs in der EG. Die Schweiz hat sich mit der EG bisher auf bilateraler Ebene erfolgreich um Liberalisierungsabkommen im Versicherungs- und Transportbereich bemüht. Der Dienstleistungssektor wird in Zukunft in unserer Volkswirtschaft kontinuierlich an Bedeutung zunehmen. Der Zusammenarbeit mit der EG

in diesem Bereich wird deshalb grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden müssen.

- 23 Internationale Handelsfragen im Lichte der neuen GATT-Runde
Die Minister werden eine erste Beurteilung der an der GATT-Ministerkonferenz in Punta del Este lancierten neuen GATT-Runde vornehmen (vgl. Bundesratsanträge vom 27.8.1986 und 31.10.1986).

Ferner werden sie die in den ersten Wochen nach Punta del Este geschaffenen Organisationsstrukturen beurteilen und die Rolle der EFTA-Länder in den künftigen Verhandlungen zu definieren versuchen. Die Ende November stattfindende Sitzung der Vertragsparteien wird dazu weitere Anhaltspunkte liefern. Die Schweiz wird gemeinsame EFTA-Vorstösse unterstützen, sofern solche zu Lösungen, wie die Schweiz sie definiert hat, beitragen.

- 24 Informeller Gedankenaustausch

Die Minister werden anschliessend an die ordentliche Sitzung einen informellen Gedankenaustausch darüber pflegen, wie in Zukunft die politischen Willenskundgebungen besser in konkrete Resultate umgesetzt werden können. Weiter werden Fragen der grösseren Einflussnahme auf den EG-Entscheidungsprozess, der stärkeren EFTA-internen Zusammenarbeit und Probleme des Informationsaustausches erörtert werden. Als Grundlage für diese Diskussion wird den Ministern ein Thesenpapier des EFTA-Generalsekretärs dienen.

3 Schweizerische Delegation

Wir schlagen Ihnen folgende Delegationszusammensetzung vor:

Bundesrat Kurt Furgler

Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

Botschafter Philippe Lévy

Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge,

Bundesamt für Aussenwirtschaft

- 5 -

Botschafter Carlo Jagmetti

Chef der Schweizerischen Mission bei den EG, Brüssel

Botschafter Pierre-Louis Girard

Chef der Schweizerischen Delegation bei der EFTA und beim GATT,
Genf

Minister Jakob Kellenberger

Chef des Integrationsbureaus EDA/EVD

Botschaftsrat Josef Bucher

stv. Chef der Schweizerischen Delegation bei der EFTA und beim
GATT, Genf

Urs Ziswiler

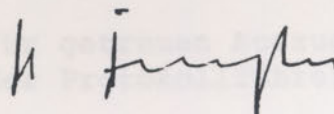
Integrationsbureau EDA/EVD

4 Antrag

Aufgrund der vorgehenden Ausführungen wird **b e a n t r a g t** :

1. Diesen Bericht und darin enthaltene Instruktionen für die schweizerische Delegation zu genehmigen.
2. Die Leitung der schweizerischen Delegation dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, welcher sich von den unter Ziffer 3 genannten Beamten begleiten lässt, zu übertragen.
3. Die Höhe der Tagesentschädigung für die Delegationsteilnehmer im Einvernehmen mit dem Eidg. Personalamt festzusetzen.

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Beilage:

- Erklärung der EFTA-Minister
- Pressemitteilung d/f/i

Zum Mitbericht:

- EDA
- EFD (Finanzverwaltung)

Protokollauszug:

- EDA
- EFD (Finanzverwaltung)
- EVD (Generalsekretariat, BAWI, Integrationsbureau EDA/EVD)

PressemittteilungEFTA-Ministertagung2./3. Dezember 1986 in Genf

Aufgrund des Antrages des EVD vom 21. November 1986

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Bericht und die darin enthaltenen Instruktionen für die schweizerische Delegation werden gutgeheissen.
2. Die Leitung der schweizerischen Delegation wird dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements übertragen. Er wird sich begleiten lassen von:
 - Botschafter Philippe Lévy
Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge,
Bundesamt für Aussenwirtschaft
 - Botschafter Carlo Jagmetti
Chef der Schweizerischen Mission bei den EG, Brüssel
 - Botschafter Pierre-Louis Girard
Chef der Schweizerischen Delegation bei der
EFTA und beim GATT, Genf
 - Minister Jakob Kellenberger
Chef des Integrationsbureaus EDA/EVD
 - Botschaftsrat Josef Bucher
stv. Chef der Schweizerischen Delegation
bei der EFTA und beim GATT, Genf
 - Urs Ziswiler
Integrationsbureau EDA/EVD
3. Die Höhe der Tagesentschädigung für die Delegationsteilnehmer wird im Einvernehmen mit dem Eidg. Personalamt festgesetzt.

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

Pressemitteilung

COMUNICATO ALLA STAMPA

Ministertreffen der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA)

Der Bundesrat hat den Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrat Kurt Furgler, mit der Leitung der schweizerischen Delegation für die Teilnahme am Ministertreffen der europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) beauftragt.

Das Ministertreffen findet unter norwegischer Präsidentschaft am 2./3. Dezember 1986 in Genf statt.

Im Mittelpunkt der Tagung werden die Beziehungen der EFTA-Länder mit der Europäischen Gemeinschaft und die damit verbundenen Folgearbeiten der Luxemburger Erklärung stehen. Die Minister werden sich auch mit dem EG-Weissbuch zur Vollendung des Binnenmarktes und möglichen Parallelaktionen der EFTA-Länder beschäftigen. Die neue GATT-Runde und deren zu erwartende Folgen werden einen weiteren Schwerpunkt der Ministertagung bilden.

DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA
Servizio della stampa e dell'informazione

COMMUNIQUE DE PRESSEConférence des Ministres de l'Association
européenne de libre-échange (AELE)

Le Conseil fédéral a mandaté le Chef du Département fédéral de l'économie publique, le Conseiller fédéral Kurt Furgler, de diriger la délégation suisse lors de la conférence des Ministres de l'Association européenne de libre-échange (AELE).

Cette conférence ministérielle se tiendra à Genève les 2 et 3 décembre 1986, sous la présidence norvégienne.

Les relations des pays de l'AELE avec la Communauté européenne, liées à la concrétisation de la Déclaration de Luxembourg, seront au centre des débats. Les Ministres discuteront également du Livre blanc de la Communauté sur l'achèvement du marché intérieur et des possibilités d'actions parallèles entre les pays de l'AELE. L'Uruguay-round du GATT et les attentes placées dans ces nouvelles négociations constitueront également un point important de l'ordre du jour de cette conférence des Ministres de l'AELE.

COMUNICATO ALLA STAMPA

Joint statement by EFTA Ministers
in response to the conclusions of the EC Council
Incontro dei ministri dell'Associazione europea di libero
scambio (AELS)

Il Consiglio federale ha incaricato il capo del Dipartimento federale dell'economia pubblica, Consigliere federale Kurt Furgler, di dirigere la Delegazione svizzera alla riunione dei Ministri dell'Associazione europea di libero scambio (AELS).

Questo incontro si svolge, sotto la presidenza norvegese, il 2 e 3 dicembre 1986 a Ginevra.

Al centro del convegno vi saranno le relazioni dei paesi dell'AELS con le CE e il connesso proseguimento dei lavori della dichiarazione di Lussemburgo. I ministri si occuperanno pure del libro bianco delle CE per la realizzazione del mercato interno e possibili azioni collaterali dei paesi dell'AELS. Il nuovo Round del GATT e le previste conseguenze costituiranno un altro punto focale della Conferenza dei Ministri.

DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA
Servizio della stampa e dell'informazione

17 November 1986

a smooth, mutual adaptation to the foreseen reforms, in order to guarantee for all the greatest possible benefits from a homogeneous market.

Draft statement by EFTA Ministers
in response to the conclusions of the EC Council.

Ministers, attaching particular importance to the special relationships between the EFTA countries and the European Communities, welcome the positive initiatives provided in the conclusions of the EC Council of Ministers on 15 September 1986 regarding the follow-up to the Luxembourg Declaration of 9 April 1984 and the ninth report from the Permanent Representatives Committee on co-operation with the EFTA countries.

Ministers emphasize that they share the political will and determination of the EC Council to consolidate and strengthen mutual co-operation with the enlarged Community towards fulfilling the objectives of the Luxembourg Declaration, thus creating one dynamic European economic area of eighteen nations, working closely together for the promotion of economic growth and employment. They particularly underline the common responsibility to give political impetus on all levels of co-operation whenever needed to preserve its momentum.

They express their conviction that one essential step towards achieving the objectives of the Luxembourg Declaration is the removal of remaining barriers to trade and the avoidance of new obstacles resulting from internal measures on either side.

They underline that EFTA - EC co-operation is an evolving process and welcome the specific and constructive character of the proposals for further progress into new fields, which bring the process a further step ahead.

Consequently, welcoming the Community's efforts to complete the internal market, Ministers stress the need for parallelism between this and other relevant Community policies, on the one hand, and the evolution of EFTA-EC co-operation on the other, in conditions permitting

- 2 -

a smooth, mutual adaptation to the foreseen reforms, in order to guarantee for all the greatest possible benefits from a homogenous European economic area.

Ministers state their resolve to eliminate, in co-operation with the Community technical and administrative barriers to trade in order to bring about the free circulation of industrial goods in all the countries of the European free trade area. They welcome the co-operation achieved in CEN and CENELEC as regards standardization, in understanding that these efforts have to be supplemented by reciprocal arrangements in the field of testing and certification.

This is of particular importance in the sector of IT and telecommunications where the competitiveness of European industries depends on large markets. Concerned that all industries should have the opportunity to take full advantage of the possibilities offered by the largest free trade area in the world, Ministers reiterate the importance of simplified rules of origin notably as regards cumulation. They welcome the progress made towards the introduction of a Single Administrative Document (SAD) and maintain that in conformity with conclusions adopted at their meeting with Mr. De Clercq in Reykjavik in June a further simplification of origin documentation should be introduced at the same time as the SAD.

Ministers note with great satisfaction the intensification of common efforts in R & D through the conclusion of framework agreements and through co-operation in COST. In addition they welcome the successful co-operation in EUREKA. Welcoming the positive statement of the EC Council for participation by the EFTA countries in Community R & D programmes, which should develop on the basis of equal advantages and opportunities, they stress the urgency of arriving at decisions on modalities for participation enabling timely involvement of entities in EFTA countries in the new phases of the EC industrial research programmes. Ministers observe that an intensified

Datum 1. Dez 1986

Ort

Thema

8001

EFTA-EC co-operation will constitute a significant strengthening of the European scientific and technological potential which is an important means to reinforce the international competitiveness of European industry.

With a further view to strengthen the competitive ability of European industry, they underline the need to continue the efforts to improve the functioning of the FTAs, in particular with regard to anti-dumping procedures, and with regard to the implementation of the provisions concerning State aids and unfair competition. They agree to examine the possibilities for improving the functioning of Protocol No. 2. In this context they also stress the importance of open and non-discriminatory access to public procurement. Further efforts should be made to examine all the possibilities for opening up, gradually and on a reciprocal basis, public procurement, notably in fields of high technology, thereby also exploiting the results of joint efforts in the areas of research and development and standardization.

They welcome the invitation to examine possibilities to expand co-operation into new areas, such as education (vocational and professional training), intellectual and industrial property rights, facilitation of border controls for persons, some areas of indirect taxation, as well as in other fields of mutual interest to be identified in further consultations between the parties. In particular, they stress their interest in exploring the possibilities for concrete co-operation in the field of the environment, and to actively participate in the European Year of the Environment 1987.

They underline strongly the need, as co-operation gathers speed and widens into new fields, to improve procedures for early mutual information and consultation and to establish the mechanisms necessary for rapid implementation of results. They call upon all the parties involved to continue their support for an even closer co-operation between EFTA countries and the European Communities without which the ultimate aim of a dynamic European economic area will be unattainable.